

JUGENDBILDUNGSPROGRAMM
ZWEITES HALBJAHR 2010

KRITIK

ALTER

ENTDECK

WIDER

STÄRKEN

FREI

SCHAFFE

ÜBEN

NATIVEN

KEN

RSTAND

N

RÄUME

EN

DAS JUGENDBILDUNGSPROGRAMM 2. HALBJAHR 2010 AUF EINEN BLICK

02.07.–04.07. Freie Gesellschaft – wie sieht sie aus? SEMINAR WERTPFUHL

08.07. Einführung in die Theorie Judith Butlers ABENDVERANSTALTUNG BERLIN

10./12./14./26.08./09./14./16./24./26./28.09. Graffiti in Rio – kreativer Widerstand aus den Favelas VORTRAGSREIHE BUNDESWEIT

14.08. Bewegte Bilder braucht das linksalternative Netz! Einführung in die Videoschnittsoftware Final Cut Pro WORKSHOP BREMEN

16.08.–19.08. Zwischen Reform und Revolution – politisches Handeln in Widersprüchen SEMINAR WERTPFUHL

28.08. Bildung – Lernen – Emanzipation WORKSHOP BERLIN

28.08. Implizite Herrschaftstechnologien. Zur Kritik von Methoden im Kontext der Bildungsarbeit WORKSHOP BERLIN

30.08.–03.09. Stonewall was a Riot SEMINAR ERFURT

01.09.–02.09. Rhetorik als linkes Instrument der Hegemoniegewinnung QUALIFIZIERUNG BERLIN

10.09.–12.09. Kommunismus vs. Anarchie. Ideen für eine freie Gesellschaft SEMINAR LUHME

12.09. Karl Marx: Das Kapital 4-TEILIGER KURS BERLIN

23.09.–26.09. «Schwarzmarkt» – Schein und Sein von Markenartikeln SEMINAR DRESDEN

SEPTEMBER–NOVEMBER INTROS – Einführung in kritische Gesellschaftstheorie SEMINARREIHE

27.09.–03.10. Eklat-Symposien-Woche «20 Jahre später» Rückblick auf 20 Jahre linke und Praxis und Theorie in der BRD-Ost KONGRESS LEIPZIG

06.10.–10.10. Politische Tage in Rostock WERKSTATT ROSTOCK

09.10. My name is Marx, Karl Marx! Dem Wert auf der Spur SEMINAR TÜBINGEN

14.10.–17.10. PRAXISWERKSTATT – Politische Bildung selber machen WERKSTATT VERDEN

27.10.–17.11. reflectures 2010 – Alles unter Kontrolle? VORTRAGSREIHE BERLIN

29.10.–31.10. Differenzen verschränkt denken – ein Praxisreflexionsseminar für politische BildnerInnen QUALIFIZIERUNG BERLIN

05.11.–07.11. Sozialistische Bürgerrechtspolitik? SEMINAR MARBURG

06.11. «Woher kommt bloß all der Hass? –Faschismustheorien WORKSHOP SAALFELD

19.11.–21.11. ZUKUNFTSWERKSTATT – Was ist linke politische Bildung? SEMINAR

20.11.–21.11. Philosophie vom Standpunkt der Versöhnung? Einführung in Grundbegriffe der Kritischen Theorie Theodor W. Adornos SEMINAR

26.11.–28.11. Antifa-Kongress 2010 KONGRESS CHEMNITZ

DEZEMBER Offene Netzwerkstatt WERKSTATT WERTPFUHL

JUGENDBILDUNGSPROGRAMM

ZWEITES HALBJAHR 2010



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

INHALT

Jugendbildung in und bei der RLS	5
Terminübersicht	7
Unser Bildungsverständnis	
Linke politische Jugendbildung – was ist das überhaupt?	31
Das Netzwerk	35
Projektförderung	41
Die Träger	45



JUGENDBILDUNG IN UND BEI DER RLS

Die Jugendbildung in und bei der RLS steht auf drei Säulen. Zum einen gibt es eine offene Projektförderung (Näheres S. 41), dann die Arbeit des JugendbildungsNetzwerkes (S. 35) bei der RLS und als drittes das vorliegende Jugendbildungsprogramm. In diesem Programm haben sich langjährige Kooperationspartner der RLS, die RLS selbst, das JugendbildungsNetzwerk und einige Landesstiftungen mit ihren Angeboten für die Zielgruppe Jugend zusammengetan. Unser Anspruch dabei ist nicht mehr und nicht weniger, als einen wahrnehmbaren und attraktiven Beitrag zu leisten im Ringen darum, was politische Bildung in Deutschland sein soll und sein kann. Das Programm ist mehr, als eine Zusammenstellung. Es ist das Ergebnis eines regelmäßigen Austauschprozesses der Beteiligten im Vergabeausschuss Jugendbildung und einer Vereinbarung über Ziele und Themen (S. 41).

Wir hoffen auf Zuspruch und wünschen bewegende Bildungserlebnisse.

FAHRPLAN



JULI

02.07. 17:00 BIS 04.07. 16:00 SEMINAR WERFTPFUHL

FREIE GESELLSCHAFT - WIE SIEHT SIE AUS?

Wir leben in einer Gesellschaft, in der die Verwertung und das Profitmachen oberste Priorität bei allen gesellschaftlichen Prozessen haben. Dies kann jedeR bei genauem Hinsehen leicht feststellen. Viele Menschen sind mit dem, was wir als wirtschaftliche Grundlage haben, nicht zufrieden – und dies mit gutem Grund! Aber wie könnte es anders gehen? Was ist «das ganz Andere»? Wie kann eine Gesellschaft aussehen, in der es in erster Linie nicht um den Profit, sondern um die Bedürfnisse der Menschen geht? Und wie sieht es schon heute mit innergesellschaftlichen Ansätzen aus? Gibt es Modelle, die im Kleinen vielleicht schon vorzeichnen, wie es im Großen einmal klappen könnte mit der klassenlosen und freien Gesellschaft? Mit diesen Fragen wollen wir uns ein Wochenende lang beschäftigen, gemeinsam Texte lesen und erarbeiten, Filmmaterial auswerten, diskutieren und uns auch einfach mal selbst ausspinnen – alles unter dem Blickpunkt: Wie könnte sie aussehen, die Welt jenseits des Profits? Das Seminar richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene. Besonderes Vorwissen ist nicht erforderlich, schadet aber auch nicht.

Mit Kolja Schumann und Stephan Puhlmann

Ort Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein, Freienwalder Chaussee 8–10,
16356 Werftpfuhl

Organisatorisches TN-Beitrag 10 Euro

Anmeldung/Kontakt www.helle-panke.de unter «Junge Panke»
oder per Mail an info@helle-panke.de

Träger «Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

08.07. 20:00 ABENDVERANSTALTUNG BERLIN

EINFÜHRUNG IN DIE THEORIE JUDITH BUTLERS

KRITIK DER IDENTITÄTSPOLITIK

Judith Butler ist eine der bedeutendsten QuerdenkerInnen feministischer Wissenschaft. Ihre Werke waren richtungsweisend für die Etablierung der «Gender Studies» an deutschen Hochschulen. An diesem Abend wollen wir uns ihrer Kritik am Identitätskonzept sozialer Bewegungen, speziell des Feminismus, annähern.

Mit Raphael Cuadros und Katrin Ebert

Ort Haus der Jugend Bunte Kuh e.V., Bernkasteler Straße 78, 13088 Berlin

Organisatorisches TN-Beitrag 1,50 Euro

Anmeldung/Kontakt keine Anmeldung erforderlich

Träger «Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

AUGUST

VORTRAGSREIHE

AUGUST/SEPTEMBER

GRAFFITI IN RIO - KREATIVER WIDERSTAND AUS DEN FAVELAS

Aus den Favelas schwappen frische Farben in die Millionenstadt und zeugen vom neuen Selbstbewusstsein der Kultur «von unten».

Inwiefern handelt es sich bei den Graffiti und Pixações um politisch-kulturellen Widerstand?

Welchen Beitrag zur Politisierung und informellen Bildung kann die Verknüpfung von Graffiti und Sozialarbeit bieten? Und mit welchen Formen politischer und kommerzieller Vereinnahmung sehen sich die Grafiteiros konfrontiert?

Welche Parallelen lassen sich im Umgang mit Graffiti in Deutschland und Brasilien finden und wie können die in Rio de Janeiro erprobten Konzepte hiesige kulturell-politische Arbeit inspirieren?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, berichtet Matze Jung in einem multimedialen Vortrag von seinem eineinhalbjährigen Aufenthalt als Soziogeograph und Sprüher in Rio de Janeiro. Mit Matze Jung, Zusammen y Misturados e.V.

10.08.* 19:30 LEIPZIG, SIMILDE

12.08. 19:30 ERFURT, BIKO

14.08.* 19:30 KÖLN, ALTE FEUERWACHE

26.08.* 19:30 FREIBURG, KTS

09.09. 19:30 ROSTOCK, PETER-WEISS-HAUS

14.09. 19:30 BERLIN, ARCHIV DER JUGENDKULTUREN

16.09.* 19:30 DRESDEN, KOLONI

24.09. 19:30 KASSEL, WILLI-SEIDEL-HAUS

26.09.* 19:30 OLDENBURG, ALHAMBRA

28.09.* 19:30 HAMBURG, CENTRO SOCIALE

*Wegen eventueller Terminänderungen bitte Ankündigungen auf www.zusammenymisturados.net beachten!

Anmeldung/Kontakt keine Anmeldung erforderlich, geograffiti@gmail.com

Träger Zusammen y Misturados e.V.

14.08. 10:00-18:00 WORKSHOP BREMEN

BEWEGTE BILDER BRAUCHT DAS LINKSALTERNATIVE NETZ! EINFÜHRUNG IN DIE VIDEOSCHNITTSOFTWARE FINAL CUT PRO

Final Cut ist eine professionelle Schnittlösung für fast alle analogen und digitalen Videoformate und der Quasi-Standard in der Apple-Welt.

Unser Tagesworkshop führt in die Hauptfunktionen wie Konfiguration, Digitalisierung von Video und Audio, Schnitt und Trim-Funktionen, Effekte und Überblendungen, Audibearbeitung und Finishing ein.

Anforderungen Software:

- Ein MacOS X-System samt Final Cut Express 4, bzw. Final Cut Pro 7
- MPEG Streamclip ab Version 1.9.3b3, herunterladbar unter www.squared5.com/svideo/mpeg-streamclip-mac.html

Anforderungen Hardware:

- Einen eigenen Mac oder PC
- Massenspeicher wie USB-Sticks, externe Festplatten, etc.
- Ggf. eine eigene Videokamera, um bereits vorher aufgenommenes Material einzulesen

Ort Bremen

Anmeldung/Kontakt cornelius@unionactivism.de/www.unionactivism.de

Träger Rosa-Luxemburg-Initiative e.V. in Kooperation mit Linke Medienakademie e.V.

16.08. 11:00 BIS 19.08. 16:00 SEMINAR WERFTPFUHL

ZWISCHEN REFORM UND REVOLUTION – POLITISCHES HANDELN IN WIDERSPRÜCHEN

SOMMERWORKSHOP

An die Stelle der alten bürgerlichen Gesellschaft mit ihren Klassen und Klassen-Gegensätzen tritt eine Association, worin die freie Entwicklung eines Jeden die Bedingung für die freie Entwicklung Aller ist (Marx und Engels im Kommunistischen Manifest). Das Ziel ist klar – umstritten aber ist, welche Wege zu diesem Ziel führen. Deshalb ist die Geschichte der Linken geprägt von Auseinandersetzungen um die konkreten Formen und die Radikalität der in Angriff genommenen gesellschaftlichen Veränderungen. Wie weit kommen wir mit dem Parlamentarismus? Mit der Gremienarbeit im AStA, in der SchülerInnen-Vertretung? Wie weit mit der Blockade von Nazi-Aufmärschen, mit der 1.-Mai-Demo in Kreuzberg? Für solche Fragen und mögliche Antworten nehmen wir uns vier Tage Zeit.

In der Theorie wollen wir einen Bogen von Marx über Luxemburg und Gramsci bis zu neueren Diskussionen über radikale Realpolitik spannen. In praktischen Politik-Analysen wollen wir als Beispiele die aktuelle Welt-

wirtschaftskrise, Auseinandersetzungen um die Bildungspolitik und neuere Formen antirassistischer/ antifaschistischer Politik untersuchen. Wenn Ihr kommen wollt, schreibt uns ruhig, falls Ihr weitere Text- und Themen-Vorschläge habt.

Mit Klaus Lederer und Nancy Wagenknecht

Ort Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein,
Freienwalder Chaussee 8–10, 16356 Werftpfuhl

Organisatorisches Altersgrenze 27 Jahre, TN-Beitrag 20 Euro

Anmeldung/Kontakt www.helle-panke.de unter «Junge Panke»
oder per Mail an info@helle-panke.de

Träger «Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

28.08. 10:00 WORKSHOP BERLIN

BILDUNG - LERNEN - EMANZIPATION

Im Rahmen der Ferienuni Kritische Psychologie

Auf der 7. Ferienuniversität (24. bis 28. August) wollen wir Entwicklungsmöglichkeiten und -behinderungen von Menschen im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Verhältnissen analysieren und die Überwindbarkeit von Beschränkungen denkbar machen. Perspektive ist «alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist» (Marx). Dabei steht der fünfte Tag ganz im Zeichen der Bildung. Der Halbtagsworkshop stellt Begriffe und Fragestellungen vor, um die Diskussion zu eröffnen, die am Nachmittag fortgesetzt wird.

Mit Prof. Dr. Morus Markard, Janek Niggemann

Ort FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

Organisatorisches TN Beitrag 2,50 Euro

Anmeldung/Kontakt www.helle-panke.de unter «Junge Panke»
oder per Mail an info@helle-panke.de

Träger «Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

28.08. 14:30 WORKSHOP BERLIN

IMPLIZITE HERRSCHAFTSTECHNOLOGIEN. ZUR KRITIK VON METHODEN IM KONTEXT DER BILDUNGSARBEIT

Im Rahmen der Ferienuni Kritische Psychologie

Sehr verbreitet ist in der Bildungsarbeit der Einsatz so genannter «Methoden» (d.h. von Gruppen-Interaktionen, meist in der Form von Spielen, Simulations-Übungen oder Modell-Situationen mit feststehenden Handlungsanweisungen), mit denen Lernziele erreicht werden sollen. In diesem Halbtagsworkshop wollen wir an Beispielen untersuchen, welche Annahmen einzelnen Methoden zugrunde liegen, mit welchen Verkürzungen sie arbeiten und wie dadurch adäquate Selbsterkenntnis und Gesellschaftsanalyse eingeschränkt werden. Ziel ist nicht, Methoden-basiertes Arbeiten generell abzulehnen, sondern den Einsatz der Methoden jeweils sorgfältig abzuwägen.

Mit Anna Bandt, Janek Niggemann

Ort FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

Organisatorisches TN-Beitrag 2,50 Euro

Anmeldung/Kontakt www.helle-panke.de unter «Junge Panke» oder per Mail an info@helle-panke.de

Träger «Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

30.08.–03.09. SEMINAR ERFURT

POLYFANTASIAWOCHE II

STONEWALL WAS A RIOT

Zusammen mit der queer-feministischen Gruppe wi(e)derdienatur werden wir im September eine Woche lang bei verschiedenen Veranstaltungen geschlechterpolitische Themen stark machen: Sexualität, Begehren, Beziehungsformen, machtvolle Sprache, und so weiter. Dabei geht es um theoretische Auseinandersetzung genauso wie um Handlungsperspektiven. Auch die Party wird nicht zu kurz kommen: Die Polyfantasiawoche endet mit dem dritten Polyfantasiaball. Es lohnt sich auf jeden Fall, Anfang September nach Erfurt zu kommen.

Veranstaltungen, Film und Workshops zu den Themen

- Sexualität und Kapitalismus; Polysexuelle Ökonomie
- Intersexualität

- Forschungsreisen in nicht-monogames und unnatürliches Gelände

Ein genaues Programm wird auf der Seite vom Biko und von wi(e)derdienatur veröffentlicht.

Mit AktivistInnen des Bildungskollektiv Erfurt sowie der queer-feministische Gruppe wi(e)derdienatur u.A.

Ort Erfurt

Organisatorisches kein TN-Beitrag

Anmeldung/Kontakt und Schafplatzbörse unter wiederdienatur@arranca.de oder biko@arranca.de

Träger Bildungskollektiv e.V. Erfurt, queer-feministische Gruppe wi(e)derdienatur

SEPTEMBER

01.09. 10:00 BIS 02.09. 18:00 QUALIFIZIERUNG BERLIN

RHETORIK ALS LINKES INSTRUMENT DER HEGEMONIEGEWINNUNG

Die Kunst der Rede zu beherrschen ist nicht nur das Grundhandwerkszeug politisch aktiver und erfolgreicher Menschen, sondern auch ein entscheidendes Mittel, um Menschen für Ideen zu gewinnen. Die Grundvoraussetzungen dafür sind ein sympathisches Auftreten, Glaubwürdigkeit und eine gewinnende Kommunikation und Rhetorik. So wie es wichtig ist, innerhalb der eigenen Organisation durch gelingende Kommunikation Geschlossenheit, Verständnis und Arbeitsfähigkeit zu fordern, so wichtig ist eine gelingende Rhetorik für die Außenwirkung, welche schlussendlich die Gesellschaft beeinflussen kann.

Mit Moritz Kirchner und Vitalij Spak

Ort Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin

Organisatorisches TN-Beitrag 50/30 Euro

Anmeldung/Kontakt Anmeldeschluss 30.Juli 2010, Ronald Höhner,
hoehner@rosalux.de; Tel. 030 44310-149

Träger Rosa-Luxemburg-Stiftung

10.09. 17:00 BIS 12.09. 16:00 SEMINAR LUHME

KOMMUNISMUS VS. ANARCHIE IDEEN FÜR EINE FREIE GESELLSCHAFT

Für die meisten Linken ist klar, dass sie sich nicht mit dem Kapitalismus als gesellschaftlichem Endzustand abfinden wollen und sich eine freie Gesellschaft ohne Ausbeutung, Unterdrückung, Konkurrenzdruck usw. wünschen. Aber wie soll diese Gesellschaft aussehen? Zwei mögliche Antworten sind die Gesellschaftsutopien «Kommunismus» und «Anarchie». Was genau können wir uns darunter vorstellen? Warum haben Menschen in der Vergangenheit diese Utopien entwickelt, welche Erfahrungen sind darin eingegangen? Worin unterscheiden sich beide Gesellschaftstheorien und warum können sich AnarchistInnen und KommunistInnen häufig nicht besonders gut leiden? Diese und weitere spannende Fragen wollen wir mit euch gemeinsam ein Wochenende lang bearbeiten, Texte dazu lesen, Filme sehen und viel diskutieren.

Mit Gunda von Toerne, Stephan Puhlmann

Ort Ferienland Luhme, Heegeseeweg 8–9, 16837 Luhme

Organisatorisches Altersgrenze 27 Jahre, TN-Beitrag 10 Euro

Anmeldung/Kontakt www.helle-panke.de unter «Junge Panke»
oder per Mail an info@helle-panke.de

Träger «Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

12.09. 10:00 4-TEILIGER KURS BERLIN

**KARL MARX: DAS KAPITAL
VIERTEILIGER MINIKURS ZUR EINFÜHRUNG
IN DIE GRUNDBEGRIFFE**

In vier Tagesseminaren wollen wir dazu ermuntern, sich mit Marx' Kritik der Politischen Ökonomie zu beschäftigen. Anhand von Auszügen aus dem Originaltext werden Grundbegriffe erarbeitet und die Relevanz für politisches Handeln diskutiert. Damit wollen wir neugierig machen auf eine weitere Beschäftigung und zugleich zu einer eigenständigen Auseinandersetzung befähigen.

Weitere Termine sind der 19.09. sowie der 09.10. und 24.10. (Der Besuch nur einzelner Tage ist nicht sinnvoll.)

Ort «Helle Panke», Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin

Organisatorisches TN-Beitrag: 20 Euro (für alle 4 Tage)

Anmeldung/Kontakt bis 15.08., www.helle-panke.de unter «Junge Panke» oder per

Mail an info@helle-panke.de

Träger «Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

**«SCHWARZMARKT» -
SCHEIN UND SEIN VON MARKENARTIKELN**

Die TeilnehmerInnen sollen sich kritisch mit der Herstellung, Verwendung und Vermarktung von Konsumartikeln insbesondere von Markenprodukten auseinandersetzen. Dabei geht es um die Produktion und die Produktionsbedingungen von Konsumartikeln und den Stellenwert dieser Produkte im Alltag (z.B. Statussymbolik, soziale Zugehörigkeit). Inhaltliche Grundlage bietet hierbei auch das Schwarzbuch der Markenfirmen.

Schwerpunkte des Seminars:

- Geschichte und Entwicklung von Markenprodukten und Labels
- Werbung und Vermarktung
- Produktionsbedingungen, z.B. Niedriglohnfabriken
- Zusammenhang Konflikte, Kriege und Konsumgüter
- Statussymbole als Kriterien der sozialen Zugehörigkeit und Rollen

Methodisch nähern wir uns dem Themenfeld mit Referaten, Gesprächs- und Diskussionsrunden, mit Film- und Bildbetrachtungen inkl. Auswertung und der Erstellung einer Fotoausstellung sowie einer digitalen Bildpräsentation zum Thema.

Mit Matthias Weiß

Ort Dresden

Anmeldung/Kontakt offenarbeiterfurt@gmx.de

Träger Bildungskollektiv Erfurt

27.09.–03.10. KONGRESS LEIPZIG

**EKLAT-SYMPIOSIEN-WOCHE «20 JAHRE SPÄTER»
RÜCKBLICK AUF 20 JAHRE LINKE UND PRAXIS UND
THEORIE IN DER BRD-OST**

Zielgruppen, Methodiken, Dokumentation:

Die Veranstaltungsreihe des EKLAT zielt auf einen Kreis von jungen linken Interessierten und ist partizipativ angelegt. Mit den Foren wird ein Format angeboten im Rahmen dessen geladene Gäste Statements bzw. Koreferate zu dem jeweiligen Rahmenthema vorbringen. Die Symposien dagegen zielen auf die gleichberechtigte Beteiligung aller. In der ersten Phase kann jede und jeder TeilnehmerIn im Rahmen des Themas einen Beitrag leisten. Im Anschluss findet keine(!) organisierte Diskussion statt, sondern der Austausch obliegt allen Teilnehmenden. Alle Veranstaltungen ergänzt eine künstlerische Umrahmung. Die Begleitung durch Kunstprojekte wird angestrebt. Die Dokumentation (und teilweise Veröffentlichung) kann durch Audio und Video erfolgen. Inhalte der Symposien und Foren sind u.a. Rückblick auf 20 Jahre linke Geschichte in Szene, Projekten und Parlamenten, und darunter zentral geführte Debatten, wie die zu Freiräumen, zum Arbeitsbegriff, zum Grundeinkommen und der autonomen Organisation. Weitere Themen sind Postautonome und linke Organisation, die Debatten um Nation und Antisemitismus in den 90ern und 2000ern und ihre Konsequenzen. Ein weiterer Abschnitt der Veranstaltung bezieht sich thematisch auf den Status von Individuum und Subjekt im Spätkapitalismus über die Konsequenzen für Identitäten und Beziehungsmuster, über Alternativen und Utopien des so genannten Privaten.

Ort Leipzig

Anmeldung/Kontakt c/o LinXXnet Leipzig, Tel. 0341 3081199

Web eklat.blogspot.de/kontakt/

Träger Eklat – Emanzipatorisch Kritische Linke Aktion & Theorie

SEPTEMBER

SEMINARREIHE

INTROS - EINFÜHRUNGEN IN KRITISCHE GESELLSCHAFTSTHEORIE

SEPTEMBER SEMINAR BREMEN

TRANSFORMATIONEN VON NATION UND NATIONALISMUS

Mit Detlev Claussen

Ort Bremen

OKTOBER WOCHENENDSEMINAR BREMEN

FASCHISMUSTHEORIEN

Mit Volker Weiss

Ort Infoladen Bremen, St. Pauli-Straße 10–12

OKTOBER SEMINAR BREMEN

MATERIALISTISCHE STAATSKRITIK

Mit Moritz Zeiler

Ort Infoladen Bremen, St. Pauli-Straße 10–12

11.11. 19.30 SEMINAR BREMEN

ZINSKRITIK - EINE SACKGASSE DER KAPITALISMUSKRITIK

Mit Nadja Rakowitz

Ort Infoladen Bremen, St. Pauli-Straße 10–12

Genauere Hinweise zu Zeit und Ort der jeweiligen Veranstaltung könnt ihr vorher folgender website entnehmen: www.rosa-luxemburg.info/reihe-einfuehrungen-intros/

Anmeldung/Kontakt huettner@rosalux.de

Träger Rosa-Luxemburg-Initiative Bremen

OKTOBER

09.10. 10:00-18:00 SEMINAR TÜBINGEN

MY NAME IS MARX, KARL MARX! DEM WERT AUF DER SPUR.

In unserem Einführungsseminar wollen wir uns mit dem Kern der Marxschen Analyse im «Kapital» vertraut machen und gemeinsam über Marx' Kritik der gesellschaftlichen Verhältnisse im Kapitalismus diskutieren!

Mit Valeria Bruschi, Antonella Muzzupappa

Ort Epplehaus, Karlstraße 13, Tübingen

Organisatorisches kein TN-Beitrag

Anmeldung/Kontakt input-tuebingen@gmx.de

Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit INPUT Tübingen

14.-17.10.2010 WERKSTATT VERDEN

PRAXISWERKSTATT - POLITISCHE BILDUNG SELBER MACHEN

Ihr wollt politische Bildung selber machen, durch linke Bildungsarbeit Emanzipation und Selbstbestimmung fördern und dafür verschiedenste und vielfältige Methoden nutzen? Politische Bildung kann mehr sein als verschulter Frontalunterricht! Auf der PRAXISWERKSTATT könnt ihr euch mit Themen beschäftigen, die darauf abzielen, euch Instrumente für eine erfolgreiche Planung und Durchführung verschiedenster eigener Veranstaltungen näher zu bringen. Manches davon könnt ihr in praktischen Übungen auf der Werkstatt gleich ausprobieren. Wir werden auf Veranstaltungsformate und Situationen zurückgreifen, wie ihr sie selbst nutzt bzw. erlebt habt. Konkret bedeutet dies auf der Werkstatt eine Arbeit entlang dieser Fragen: Was verstehe ich unter kritischer politischer Bildung? In welche Rollen kann/sollte ich als TeamerIn schlüpfen? Was bedeutet soziales Lernen? Welche Methoden passen zu welcher Situation? Wie binde ich möglichst viele Anwesende ein?

A-Woche

POLITISCHE TAGE IN ROSTOCK

Wir leben in einer Zeit mit vielen gesellschaftlichen Problemen. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Weltwirtschaft und den Euro ins Wanken gebracht. Armut, Krieg, Naturzerstörung, Rassismus und Diskriminierung von Frauen sind alltäglich. Diese Verhältnisse und deren Auswirkungen können wir auch in Rostock und Mecklenburg-Vorpommern sehen:

Mecklenburg-Vorpommern ist das ärmste Bundesland; die Werften sind von Schließung bedroht; Mensch und Natur sind durch Erderwärmung, Massentierhaltung und Gentechnik bedroht; viele Menschen leben von Hartz 4; Nazis greifen Menschen an; um einige Beispiel zu nennen.

Neben den vielen Problemen gibt es auch viele gesellschaftliche Antworten. Und dafür steht die A-Woche, Anzufangen Antworten zu suchen. Dabei haben verschiedenste Themen ihren Platz: Wirtschaft, Arbeit, Ökologie, Demokratie, Utopien, Kommunalpolitik, gesellschaftliche Alternativen, Rassismus, Sexismus, Antifaschismus, Gewerkschaft, solidarische Ökonomie, Bildung und vieles Andere.

Die A-Woche richtet sich an alle und besonders an diejenigen, die daran interessiert sind, Antworten auf gesellschaftliche Probleme zu finden. Dabei geht es uns vor allem darum, konkrete Projekte, Handlungs- und Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dazu erwartet alle ein buntes Programm aus Bildungs- und Kulturveranstaltungen.

Ort Peter Weiss Haus Rostock, Doberaner Str. 21

Anmeldung/Kontakt bildung@soziale-bildung.org, Tel. 0381 1273363

Träger Soziale Bildung e.V.

Das Bildungswerk für Politik und Kultur e.V. sucht ständig neue TeamerInnen. Wenn ihr euch bei uns einbringen wollt, ist die PRAXISWERKSTATT der richtige Ort um anzufangen.

Mit Friedericke Hartwig, Wenke Christoph, Ines Koburger & Hendrik Weipert

Ort Verden (Niedersachsen)

Organisatorisches TN-Beitrag 15 Euro, Fahrtkostenerstattung möglich (DB 2.Klasse)

Anmeldung/Kontakt anmeldung@politikundkultur.de

Träger Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.

REIHE

REFLECTURES 2010 - ALLES UNTER KONTROLLE?

In dieser Veranstaltungsreihe wollen wir diskutieren, wo und in welchen Bereichen unseres Alltags offensichtlich und versteckt Kontrolle stattfindet. Wie funktioniert diese Kontrolle als neoliberale Zurichtung, wem nutzt sie und was macht sie aus unserer Gesellschaft?

Wo und wie können wir uns der Kontrolle entziehen und gegen Disziplinierung aktiv werden? In fünf Abendveranstaltungen diskutieren wir Praxen und Theorien von und gegen Kontrolle und Überwachung.

27.10. 19:00 ABENDVERANSTALTUNG BERLIN

«VOLKSZÄHLUNG» 2011

1987 wurde der letzte Zensus in Deutschland von massiven Protesten begleitet. 2011 verzichtet der Staat darauf, die Menschen direkt zu befragen und wertet lieber alle möglichen Datenbanken aus. Trotzdem ein Feld und Grund für Widerstand?

03.11. 19:00 ABENDVERANSTALTUNG BERLIN

ÜBERWACHUNG IM NETZ, FACEBOOK UND LINKE POLITIK IM NETZ?

Wir hinterlassen ständig und überall unsere Spuren im Internet. Zugleich eröffnen soziale Netzwerke neue Formen der politischen Mobilisierung. Was dies für linke politische Arbeit bedeutet, möchten wir an diesem Abend diskutieren.

10.11. 19:00 ABENDVERANSTALTUNG BERLIN

ÜBERWACHUNG AM ARBEITSPLATZ

Wir setzen uns mit den verschiedenen Überwachungs- und Disziplinierungsmechanismen auseinander, die in den Betriebsalltag vieler Branchen und Betriebe eingelassen sind. Darüber hinaus soll es auch um die vielfältigen Zwänge gehen, denen Nicht-Arbeitende ausgesetzt sind. Ihr Sinn und Zweck und der Widerstand dagegen stehen im Mittelpunkt dieses Abends.

17.11. 19:00 ABENDVERANSTALTUNG BERLIN

PRIVATISIERUNG UND DISZIPLINIERENDE «SELBST- VERANTWORTUNG» IM GESUNDHEITSWESEN

Angefangen bei der elektronischen Gesundheitskarte, über die Stärkung des «Präventions»-Gedankens, bis hin zur geplanten Kopfpauschale hält das Gesundheitswesen jede Menge sozialen Sprengstoff bereit. Über Risiken, Nebenwirkungen und Interventionsmöglichkeiten diskutieren wir an diesem Abend.

Ort Akazie e.V., Friedelstraße 54, 12047 Berlin

Anmeldung/Kontakt info@reflect-online.org, www.reflect-online.org

Träger reflect! e.V. – Assoziation für politische Bildung und Gesellschaftsforschung

**DIFFERENZEN VERSCHRÄNKT DENKEN -
EIN PRAXISREFLEXIONSSEMINAR FÜR POLITISCHE
BILDNER/-INNEN**

Differenzen wie race, Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität und soziale Herkunft stellen Unterschiede dar, die für die Betrachtung und Veränderung von Verhältnissen sozialer Ungleichheit bedeutsam sind. Daher spielen sie auch in der Praxis politischer Bildung eine entscheidende Rolle.

Im Seminar werden wir die Erfahrungen der TeilnehmerInnen zum Ausgangspunkt von Reflexions- und Austauschprozessen machen. Dabei soll es sowohl um den Umgang mit Differenz in der eigenen Bildungsarbeit als auch um den eigenen gesellschaftspolitischen Standort gehen. Unser Vorgehen ist dynamisch, selbstreflexiv und prozessorientiert und stützt sich auf die Erfahrungen, das Engagement und das Interesse der Teilnehmenden. Gemeinsam gilt es, Prozesse anzustoßen um differenzsensible Perspektiven zunehmend in die eigene Bildungsarbeit einzubinden.

Mit Mitja-Sabine Lück, Toan Nguyen, Berlin

Zielgruppe Politische BildnerInnen, TrainerInnen, MediatorInnen, BeraterInnen

Ort Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin

Organisatorisches TN-Beitrag 90/erm. 60 Euro

Anmeldung/Kontakt bis 10. Oktober 2010, Ronald Höhner,

hoehner@rosalux.de; Tel. 030 44310-149

Träger Rosa-Luxemburg-Stiftung

NOVEMBER

05.-07.11. SEMINAR MARBURG

SOZIALISTISCHE BÜRGERRECHTSPOLITIK?

Frauenrechte, Ökologiebewegung, Lesben- und Schwulenbewegung, MigrantInnenorganisationen, Jugendforen und viele mehr. Sie alle fordern Teilhabe und Bürgerrechte ein. Mit Ausnahme der Arbeiterbewegung ist für all diese Gruppen kennzeichnend, dass sie die soziale Frage nicht in den Mittelpunkt ihres politischen Handelns stellen. Kommunistische und sozialistische Parteien und Bewegungen haben diese Interessen deshalb häufig als bürgerlich oder Nebenwidersprüche bezeichnet. Wir wollen mit diesem Seminar die Interessen von Bürgerbewegungen näher beleuchten und eine Perspektive eröffnen, diese Interessen als Bausteine für einen demokratischen Sozialismus zu betrachten.

Mit Bodo Niendel und Wenke Christoph

Ort Marburg

Organisatorisches TN-Beitrag 10 Euro, Fahrtkostenerstattung möglich (DB 2. Klasse)

Anmeldung/Kontakt anmeldung@politikundkultur.de

Träger Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.

06.11. 10:00-17:00 WORKSHOP SAALFELD

«WOHER KOMMT BLOSS ALL DER HASS? - FASCHISMUSTHEORIEN»

Workshop im Rahmen des 20. Antifaschistischen/Antirassistischen Ratschlags
Ausgehend von der These, dass es um Faschismus und menschenverachtendes Denken zu erklären auch immer einer Theorie der Gesellschaft braucht, wollen wir in diesem Workshop verschiedene theoretische Erklärungsansätze verdeutlichen und zur Diskussion stellen.

Jeder Intervention, von «Antifa- Bock auf Boxen bis Projekttagen gegen Diskriminierung» liegt eine Analyse der Verhältnisse zu Grunde, zu deren Reflexion wir im Rahmen dieses Workshops einladen wollen.

Der Ratschlag ist ein Treffen antirassistischer und antifaschistischer Gruppen, Organisationen und Einzelpersonen. Wichtig war und ist ihnen dabei, das Trennende in der Analyse wie Praxis zu diskutieren, aber auch das Gemeinsame zu suchen, um gegen Rassismus und Antisemitismus vorzugehen. Er findet jährlich im Vorfeld des 9. November an wechselnden Orten in Thüringen statt.

Ort Saalfeld

Anmeldung/Kontakt biko@arranca.de

Träger Bildungskollektiv e.V. Erfurt

19.-21.11. SEMINAR NIEDERSACHSEN

ZUKUNFTSWERKSTATT - WAS IST LINKE POLITISCHE BILDUNG?

Die linke Bewegung will die Verhältnisse verändern. Sie braucht also eine politische Bildung, die auf Veränderung des Bestehenden setzt. Sie braucht die Förderung einer alternativen, nicht ausschließlich von wirtschaftlicher Verwertungslogik bestimmten Lebensweise. Sie braucht die Fähigkeit, das Bedürfnis nach einer solchen Lebensweise zu artikulieren. Und sie braucht das Können, eine solche Lebensweise einzufordern.

Welche Anforderungen ergeben sich dadurch für eine linke politische Bildung? Was wollen wir von politischer Bildung? Was wollen wir mit ihr erreichen? Was heißt in diesem Zusammenhang Gegenwissen, Gegenkultur und Gegenidentität? Wie politisch ist das Private in der politischen Bildung? Wie können wir als plurale Linke andere Meinungen zulassen, ohne beliebig zu werden? Diese und mehr Fragen wollen wir mit euch auf einer großen Zukunftswerkstatt diskutieren und gemeinsam Formen, Themen und Methoden der politischen Bildung erarbeiten, die wir als Teil einer linken Bewegung für uns selber einfordern und anderen vermitteln wollen.

Ort Niedersachsen

Organisatorisches TN-Beitrag 10 Euro, Fahrtkostenerstattung möglich (DB 2.Klasse)

Anmeldung/Kontakt anmeldung@politikundkultur.de

Träger Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.

PHILOSOPHIE VOM STANDPUNKT DER VERSÖHNUNG?

EINFÜHRUNG IN GRUNDBEGRIFFE DER KRITISCHEN THEORIE THEODOR W. ADORNOS

Entgegen einer Standardrezeption, die der Kritischen Theorie Adornos zuschreibt, sie sei nur negativ und biete keine Handlungsmöglichkeiten im «universellen Verblendungszusammenhang», wollen wir im Seminar einen anderen Zugang zur älteren Kritischen Theorie offen legen. Grundbegriffe, die für das Verständnis der Kritischen Theorie Adornos maßgeblich sind, wie Dialektik, Gesellschaft und Individuum werden anhand von ausgewählten Texten vorgestellt, erarbeitet und diskutiert. Wie und zu welchem Zweck greift Adorno auf einen dialektischen Gesellschaftsbegriff zurück? Was bedeutet das für eine dialektische Theorie des Individuums? Was ist immanente Kritik? Wie verhält es sich mit der «versöhnten Gesellschaft» Adornos und vor allem: was bedeutet das für die Freiheit? Alle erforderliche Literatur wird rechtzeitig vorher in einem Reader gestellt.

Für Verpflegung ist gesorgt. Anfahrt und eventuelle Übernachtungsmöglichkeiten müssen selbst organisiert werden. Wir sind bei Vermittlung von Schlafplätzen behilflich.

Mit Janne Mende und Stephan Müller von reflect!

Ort «Helle Panke», Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin

Organisatorisches Anmeldung erforderlich. TN-Beitrag 10 Euro

Anmeldung/Kontakt bis 01.10.2010 unter kritischetheorie@reflect-online.org oder auf www.helle-panke.de unter «Junge Panke»

Veranstalter «Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
in Kooperation mit reflect! e.V.

ANTIFA-KONGRESS 2010

Mit einem Kongress von und für AntifaschistInnen soll Ende November 2010 ein zentraler Punkt zur inhaltlichen Vernetzung von Antifapolitik in Sachsen gesetzt werden. Die derzeitigen Debatten um antifaschistische Politik verlaufen teilweise sehr kontrovers, teilweise mangels von Debattenpodien aber auch sehr stark nebeneinander her. Ziel des Kongresses ist es, die Diskussionen zwischen verschiedenen Ansätzen und Strömungen zu fördern. Kernthemen des Kongresses sollen die Fragen nach dem Verhältnis von antifaschistischer und zivilgesellschaftlicher Politik, der Bedeutung emanzipatorischer Gesellschaftskritik für Antifa und die Spezifik von Antifa in ländlichen Regionen Sachsens sein. Die Planung des organisatorischen Teils der Konferenz ist ein entscheidender Punkt für die Ausrichtung. Idee ist es, nicht wie üblicherweise, als kleine Gruppe allein Inhalte und Struktur der Konferenz zu planen, sondern frühzeitig so viele interessierte Personen wie möglich in die Planung der Konferenz mit einzubeziehen. Dies gilt auch für die Erarbeitung von inhaltlichen und methodischen «Mindeststandards». Dabei werden Erfahrungen und Mechanismen aufgegriffen, die entwickelt wurden, um offene Konferenzen zu gestalten. (z.B. die freie Software «Pentabarf» pentabarf.org/Main_Page). Damit können Grenzen zwischen OrganisatorInnen und BesucherInnen aufgelöst und eine Transparenz hergestellt werden, die bei herkömmlicher Planung nicht möglich ist. Ziel der Kongressplanung ist somit, ein Diskussionspodium für AntifaschistInnen zu schaffen, das bisherige Kongressformen weiterentwickelt und öffnet und inhaltlich die aktuellen Debatten, Probleme und Konflikte dieses Politikfelds aufgreift und in einer solidarischen Form von Diskurs und Kritik behandelt.

Ort AJZ Chemnitz, Chemnitztalstraße 54, 09114 Chemnitz

Anmeldung/Kontakt antifakongress2010@riseup.net,

Web eklat.blogspot.de

Träger EKLAT – Netzwerk linker politischer Jugendbildung in Sachsen

DEZEMBER

DEZEMBER WERKSTATT WERFTPHUHL

OFFENE NETZWERKSTATT

Das Jugendbildungsnetzwerk bei der Rosa – Luxemburg- Stiftung veranstaltet in jedem Jahr eine «Netzwerkstatt», auf der wir uns mit den politischen Schwerpunkten der einzelnen beteiligten Gruppen auseinandersetzen wollen. Bei der Netzwerkstatt geht es uns darum, die verschiedensten Handlungsfelder unseres Netzwerkes plastisch darzustellen, den unterschiedlichsten Akteuren die Möglichkeit zu geben, ihre politische Arbeit zu reflektieren und neue Methoden der politischen Bildung zu vermitteln und kennen zu lernen, sowie sich miteinander zu vernetzen. Die Werkstätten sind zugleich ein Ort zum Andocken ans Netzwerk und der Verabredung neuer Arbeitsfelder und Projekte.

In diesem Jahr laufen die Diskussionen auf ein Thema «Positionierungen zu und auf einem (linken) Bildungsmarkt» zu.

Ort JBS «Kurt Löwenstein» in Werftpfuhl/bei Berlin

Organisatorisches TN-Beitrag 30/20/10 Euro

Anmeldung/Kontakt Uwe Flurschütz, jbnw@arranca.de; Ann-Katrin Lebuhn, lebuhn@rosalux.de

Träger JugendbildungsNetzwerk bei der RLS

AUSBLICK 2011

25.-27.02.2011 QUALIFIZIERUNG BERLIN

GROSSGRUPPENMODERATION - EIN SEMINAR IN GROSSGRUPPE

Alle zu beteiligen oder alle ins Boot zu bekommen ist in Workshops und Seminaren unbestritten eine wesentliche Aufgabe der Seminarleitung. Was bei 15 Menschen an Moderationstechniken noch funktioniert, stößt bei größeren Gruppen schnell an Grenzen. Denken wir nur an «Feedbackrunden»! Müssen wir deshalb in Großgruppen unsere Ansprüche an eine emanzipatorische Arbeit aufgeben? Nein! Durch eine klare Moderation und Ablaufgestaltung ist es möglich, auch mit 25 bis 100 Menschen eine Beteiligung aller auf Augenhöhe zu gewährleisten, die Ideen bzw. Meinungen möglichst aller einzubeziehen und dabei konkrete Ergebnisse in Form von Vereinbarungen und Maßnahmen zu erzielen. Wie das geht und wie das auch in Eure politischen Kontexte passt, besprechen wir beim Seminar.

Mit Jutta Weimar, Großgruppenbegleiterin, Berlin; Britta Loschke, Kommunikations-trainerin, Berlin

Ort Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Organisatorisches TN-Beitrag 90/erm. 60 Euro

Kontakt Ronald Höhner, hoehner@rosalux.de; Tel. 030 44310-149

Träger Rosa-Luxemburg-Stiftung



LINKE POLITISCHE JUGENDBILDUNG – WAS IST DAS ÜBERHAUPT?

Das derzeitige bürgerliche Bildungsverständnis ist am Projekt einer wettbewerbsfähigen Wissensökonomie orientiert und somit weitgehend im neoliberalen Denken gefangen. Im Kontext marktwirtschaftlicher Verwertungslogiken kommt auch politische Bildung weitgehend als Mischung Erziehung zum «guten Staatsbürger» und marktkonformer Zurichtung daher.

Linke Politische Bildung – ob Erwachsenen- oder Jugendbildung – setzt diesem Begriff bewusst ein Verständnis von Bildung und Lernen als gemeinsame Aneignungsprozesse entgegen. Bildung bewegt und Bewegung bildet. Linke politische Bildung setzt auf die Selbstveränderung von Menschen zu AktivistInnen gesellschaftlichen Wandels.

Jugend ist eine biografische Phase, die durch spezifische Lebensaufgaben und -prioritäten geprägt ist. Neugierde und die Suche nach alternativen Lebensmodellen, die in immer neuen sozialen Kontexten ausprobiert werden, sind dafür typisch, ebenso (gleichermaßen und oft gleichzeitig) Ablehnung und Akzeptanz von tradierten Werten und gesellschaftlichen Institutionen. Linke politische Jugendbildung muß diese Neugierde und Kritik aufnehmen und konzeptionell beachten.

Ein emanzipatorischer Bildungsbegriff umfasst selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen und bewegungsnahe Bildungsansätze, die Jugendliche ermächtigen und ermutigen, ein kritisches Verhältnis zu Gesellschaft zu entwickeln und abgeleitet davon aktiv Gesellschaft mitgestalten zu können. Linke politische Jugendbildung schafft für Jugendliche die Möglichkeit, sich Gesellschaftskritik anzueignen und zu entwickeln, unabhängig in welchen Strukturen sie sich organisieren und in welchen politischen Ausdrucksformen sie sich organisieren wollen. Die Zielgruppe reicht deshalb von der lokalen Jugendinitiative bis zum parteinahen Jugendverband. In dieser pluralen Spannweite sind Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit Bildungsziel und zugleich Bildungspraxis.

Linke politische Jugendbildung nimmt die verschiedenen gesellschaftlichen Ungleichverhältnisse in den Blick, stärkt die darin widerständigen Akteure und versetzt sie in die Lage, sich mit Gesellschaft auseinanderzusetzen bzw. diese selbstbestimmt zu verändern und sich für emanzipative Entwicklungen einzusetzen. Sie schafft Freiräume für gegenhegemoniale und gegenkulturelle Entwürfe, befördert Experimente und die Generierung von Modellprojekten und stiftet zu solidarischer Kooperation an.

Linke politische Jugendbildung ist kein Nebenschauplatz oder abgegrenzter Probierraum politischer Bildung, sondern ein zentraler Ort der Auseinandersetzung im neoliberalen Angriff, der Infragestellung von Hegemonien und der Umgestaltung der Gesellschaft. Sie ist ein Innovationsraum, in dem neue Ideen und Methoden entwickelt oder erprobt werden. Die AkteurInnen der Jugendbildung fungieren als Katalysatoren für neue Themen, Zugänge und Debatten. Aus dieser Perspektive heraus geht es uns ganz besonders um Menschen, die ein hohes Maß an Bereitschaft zeigen, sich mit Gesellschaft auseinanderzusetzen und diese auf emanzipatorischen Wegen zu verändern. Das zu befördern und zu qualifizieren sowie verschiedene Praxen zu unterstützen, aus Erfahrungen anderer zu lernen und gemeinsames und solidarisches Agieren anzustoßen, ist Anliegen linker politischen Jugendbildung.

PopEd-Nobara





Im Jahr 2003 gründeten Träger, Initiativen und Einzelpersonen, die linke politische Jugendbildung betrieben das Jugendbildungsnetzwerk (Jubi).

Uns alle verband und verbindet damals wie heute der Anspruch, praktische politische Arbeit durch linke emanzipatorische und partizipatorische Bildung zu machen. Dies führte zur Suche nach einem Reflexionsrahmen für das «Politische» und das «Linke» in unserer Bildung.

Wir richten uns speziell an die Zielgruppe «Jugend», die sich für bestimmte Themen und Inhalte interessiert und besondere eigene Zugänge und Methoden benötigt. Darin unterscheidet sie sich von «Erwachsenen».

Mit Jugend sind vor allem junge Menschen gemeint, die sich selbstbestimmt, eigenständig und unabhängig organisieren. Ein Netzwerk wie das Jubi bietet dafür einen öffentlichen und geistigen Raum.

Das Netzwerk versteht sich als offenes, politisches Projekt, an dem Jede und Jeder teilhaben kann. Für die Aktivitäten des Jubis bedeutet dies, dass es keine formale Mitgliedschaft gibt, sondern Mitwirkende durch ihr Handeln dabei sind. Gemeinsame Entscheidungen und Veranstaltungen werden basisdemokratisch getroffen, umgesetzt und allen Teilhabenden transparent gemacht. Ein wichtiger Ort dafür ist das Netzwerktreffen, welches zumeist am Jahresanfang stattfindet. Ebenso jährlich findet eine Netzwerkstatt oder Netzwerktagung statt. Dort wird die politische Arbeit reflektiert, werden neue Ideen gesponnen, Peer-Fortbildungen realisiert und neue Projekte entworfen. Projekte werden in Kooperationen oder Projektgruppen des Jubis als gemeinsame politische Praxis realisiert. Erstere zeigen sich z.B. in der gemeinsamen Gestaltung von Workshops, dem Austausch von Projektideen und -umsetzungen oder einfach der Begleitung und Reflexion von Projekten.

Die einzelnen Projektgruppen (PG) werden auf den Netzwerktreffen besprochen. Sie organisieren sich selbst und bieten für jede und jeden die Möglichkeit der Beteiligung. In den Projektgruppen wird gemeinsam prozesshaft an den gewählten Themen gearbeitet. Das stellt die InitiatorInnen immer wieder vor neue Herausforderungen. Diskussions- und Gruppenprozesse verändern sich, ebenso der Aufwand an Logistik für Orte und Zeiten. Die Veränderungen können auch dazu führen, dass manche PG's inaktiv sind und bei Bedarf wieder aktiviert werden.

Die PG's bekommen ein eigenes Budget und bereiten ihre Ziele und Projektideen für Interessierte auf. Ergebnisse können in Netzwerkstätten oder -tagungen eingebracht werden und sind für alle zugänglich und nutzbar.

Die derzeit aktiven Projektgruppen sind:

AG RUSSLAND

Die AG (Arbeitsgruppe) Russland, ist ein offenes und sich ständig erweiterndes Netzwerk, das seit mehreren Jahren politische, kulturelle, künstlerische und soziale Projekte, vor allem in Nordwestrussland mit veranstaltet. Als kulturelle und politische AktivistInnen und KünstlerInnen ist es unser Anliegen, uns mit Menschen, Netzwerken und Gruppen in Russland und Osteuropa auszutauschen und gemeinsame Projekte weiterzuentwickeln. In Deutschland wollen wir über die Situation in Russland informieren und auf die Gemeinsamkeit bestimmter Problemlagen hinweisen. Wir arbeiten seit Jahren an einer Länder und Kontinente übergreifenden Projektkooperation.

Von besonderer Bedeutung für uns sind gleichberechtigte Zusammenarbeit und gemeinsame künstlerische und Bildungsprozesse. Dabei ist die Auseinandersetzung mit kapitalistischen, undemokratischen und patriarchalen Verhältnissen sowie Umweltzerstörung für uns ebenso wichtig, wie die Diskussion über Alternativen. Es geht uns aber nicht nur um Analyse und Kritik, sondern auch um konkrete Projektansätze.

AG LATEINAMERIKA

Wir verstehen uns als eine offene, vielfältige und freie Vereinigung von Menschen. Um gleiche Rechte für alle sowie eine umweltverträgliche und soziale Wirtschafts- und Lebensweise zu erreichen, streben wir einen Austausch von künstlerischen und kulturellen Widerstands- und Ausdrucksformen an, die über gesellschaftliche Mechanismen aufklären und die Menschen sensibilisieren.

Praktische Umsetzung fand dieses Selbstverständnis im Projekt CBB-Intercambio. Dieser fand von 2005 bis 2008 zwischen verschiedenen Gruppen, Initiativen und EinzelaktivistInnen aus Brasilien, Uruguay und Deutschland statt.

Nach dem Ende des Intercambio möchte die AG die Ergebnisse und Erfahrungen des Austausches durch Vorträge über Graffiti und HipHop verbreiten und gleichzeitig über bestehende und neue Kontakte weitere Projektideen realisieren.

PG CREATIVE COMMONS

Ziel der PG ist die Schaffung einer Plattform für Bildungsmaterialien, die unter einer freien Lizenz bereitgestellt werden.

Damit sollen Angebote linker politischer Bildung sichtbarer und damit nutzbarer werden. Außerdem wird so eine Auseinandersetzung über Inhalte und Methoden angeregt und es können gemeinsam qualitative Verbesserungen erreicht werden.

PG QUALIFIKATION

Die Zielgruppe «Jugend» stellt besondere Anforderungen an Teamende, die entsprechende Angebote und Reaktionen erfordern. Im Jugendbildungsnetzwerk ist in diesem Bereich sowohl ein reicher Erfahrungsschatz vorhanden als auch immer wieder Bedarf, sich zu qualifizieren. Hier setzt die PG an und entwickelt gemeinsam mit dem Vergabeausschuss Jugendbildung ein Konzept für ein Qualifikationsangebot für JugendbildnerInnen.

PG BILDUNGSKOOPERATIVE

Ziel der PG ist die Initiierung eines Kooperationsfeldes zwischen Akteuren, die möglichst selbstbestimmt und -organisiert eine kollektive Existenzsicherung mit möglichst emanzipatorischer Bildung oder damit zusammenhängenden Tätigkeiten betreiben wollen.

Ziel ist es, ein Modell zu finden, zu diskutieren, zu formulieren, zu vereinbaren und zu realisieren mit Hilfe dessen die Akteure sich dabei kooperativ unterstützen. Dazu bedarf es auch kritischer Analysen, Bestandsaufnahmen, Sichtbarmachungen und vieler Vereinbarungen. Fraglich ist u.a., was das für Auswirkungen im Netzwerk hätte bzw. für dessen Außenverhältnisse.

PG POLITISCHE ÖKONOMIE

Diese PG wurde gerade wieder aktiv und findet sich neu und es soll an bisherige Konzepte der PG angeknüpft werden.

Ziel war bislang die Erarbeitung und Erprobung von Bildungskonzepten mit Inhalten und Methoden für eine kapitalismuskritische Bildungsarbeit unter Berücksichtigung verschiedener Theoriestränge.

Momentan inaktiv sind die folgenden Projektgruppen, die gerne «wiederbelebt» werden können:

- PG Gender
- PG Popular education
- PG Bildung im ländlichen Raum

VERGABEAUSSCHUSS JUGENDBILDUNG

Ein weiterer wichtiger Bereich des Jugendbildungsnetzwerks ist die Beteiligung am Vergabeausschuss für Jugendbildung der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Hier ist das Netzwerk mit fünf von 11 Sitzen vertreten. So nehmen wir aktiv Einfluss auf Ausschreibungsschwerpunkte und die -modalitäten, die Auswahl und auch Auswertung der geförderten Jugendbildungsprojekte. Der Initiativenfonds der Stiftung ist ein konkretes und erfolgreiches Ergebnis unseres Wirkens.

Das Jugendbildungsnetzwerk ist ein lebendiger Experimentierraum und Praxistest für die eigenen Ansprüche und Aufgaben. Bei uns kann jede/r mitmachen! Wenn Ihr Interesse habt, Euch an den Prozessen zu beteiligen – eine Mail reicht. Wir melden uns.

KONTAKT: Uwe Flurschütz; jbnw@arranca.de



DER VERGABEAUSSCHUSS JUGENDBILDUNG

Die Jugendbildung ist bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung eine bundesweite Aufgabe des Stiftungsverbundes. Zugleich ist es uns wichtig, die Seite der AntragstellerInnen gleichgewichtig an den Entscheidungen zu beteiligen. Aus diesen Gründen werden die Entscheidungen über Projektförderungen in einem paritätischen Vergabeausschuss getroffen. Dort arbeiten je fünf VertreterInnen aus Landesstiftungen und dem Jugendbildungsnetzwerk sowie der/die Jugendbildungsreferent/in der RLS zusammen. Es ist zugleich ein Ort, an dem inhaltliche Ausschreibungsschwerpunkte, Gewichtungen der Fördertöpfe, Kriterien für Projektvergaben, ein Selbstverständnis linker Jugendbildung und Fortbildungskonzepte erarbeitet und verhandelt werden. Der Ausschuss trifft sich zweimal jährlich an wechselnden Orten. Monatsweise werden Anträge des Inifonds per Mailingliste entschieden.

Diese Praxis entspricht unserem Anspruch, die emanzipatorischen Ziele der Bildungsarbeit durch eine emanzipatorische Entscheidungspraxis zu begleiten.

Zurzeit arbeiten in diesem Gremium:

RLS Ann-Katrin Lebuhn/Gerd-Rüdiger Stephan

STIFTUNGSVERBUND Vera Haney (RLS Thüringen); Natascha Eichner (Kurt-Eisner-Verein Bayern); Janek Niggemann (Helle Panke Berlin); Torsten Hans (RLS Sachsen-Anhalt); Nadine Povoden (Rosa-Luxemburg-Forum BaWü)

JUBI-NETZWERK Marit Baarck/Maria Schultz (Soziale Bildung e.V./Senslab e.V. Rostock); Wenke Christoph/Friederike Hartwig (Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.); Uwe Flurschütz/Juliane Kemnitz (Bildungskollektiv Erfurt); Daniela Guse/Ronny Kühn (Demokratisches Jugendforum Brandenburg DJB e.V.; Freya-Maria Klinger/Fabian Blunck (Jugendbildungsnetzwerk Sachsen)

HALBJÄHRLICHE PROJEKTAUSSCHREIBUNG

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung und ihre Partner in den Bundesländern schreiben halbjährlich Mittel für bundesweite politische Jugendbildung offen aus. Förderfähig sind überregionale Bildungsprojekte, die sich exemplarisch mit existentiellen und politischen Fragen von Jugendlichen beschäftigen, die ihr politisches Lernen befördern, sie zur kritischen Auseinandersetzung mit sozialer und politischer Wirklichkeit, zu diskursiver Kommunikation und politischem Engagement befähigen. Die Projekte müssen innovativ für die Zielgruppe Jugend und nachhaltig für die Bildungsarbeit sein. Die Antragsteller können im Rahmen der Schwerpunkte sowohl komplexe Angebote als auch Einzelmodule anbieten.

Fahrten, insbesondere ins Ausland, schulische Jugendbildung sowie Infrastrukturprojekte können in der Regel nicht gefördert werden. Antragsberechtigt sind Träger der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, Vereine und Gruppen sowie nichtstaatliche Einrichtungen, jedoch nicht Einzelpersonen. Bereits begonnene oder beendete Vorhaben können nicht gefördert werden.

Über die Förderung entscheidet der Vergabeausschuss. Im Jahr 2011 werden 35.000 Euro für diesen Topf zur Verfügung stehen.

Die Ausschreibung sowie Antragsunterlagen können auf der Jugendseite der RLS-Homepage heruntergeladen werden.

Nächste Ausschreibungsfrist: 31. Oktober 2010

Projektbeginn: 1. Halbjahr 2011

In 2010 werden Projekte folgender Träger gefördert:

Miteinander e.V. Regionales Zentrum Nord; Radio Z Nürnberg; Netzwerk «skills for action – s4a»; Werkstatt für Geschichte, soziale Bewegung und Praxis Ravensburg; Kooperative Haina e.V.; Giro e.V. Leipzig; Jugendclub Courage Köln e.V.; Bon Courage e.V. Borna; DJB e.V.; Bildungskollektiv e.V. Erfurt; INPUT e.V. Tübingen; Soziale Bildung e.V. Rostock; Jugendbildungswerk e.V. Dresden; B 12 e.V. Leipzig; Rote Hilfe e.V. OG Stuttgart; Berliner

Gazette e.V.; Roter Baum e.V. Leipzig; Radio Dreyeckland Freiburg; Zusammen y misturados e.V. Tübingen/Bremen/Leipzig.

INITIATIVENFONDS

Mit diesem Fonds will der Vergabeausschuss Jugendbildung konkrete Vorhaben unkompliziert befördern. Dabei ist es uns wichtig, dass Euer Projekt etwas bewegen möchte und von Jugendlichen und/oder für Jugendliche bestimmt ist. Inhalt und Form sind dabei nicht eingegrenzt. Eine Rechtsform, etwa ein Verein ist für eine Antragstellung nicht notwendig. Die Gesamtkosten Eures Projektes dürfen maximal 500 Euro betragen, also Ko-Finanzierungen größerer Projekte sind ausgeschlossen. Ein Antrag erfolgt formlos. Wir wollen von Euch wissen, wer ihr seid, was ihr macht, was Euer Vorhaben bewirken soll und wofür ihr das Geld ausgeben möchtet.

Für das Jahr 2010 stehen insgesamt 17.000 Euro zur Verfügung.

Der Vergabeausschuss entscheidet jeweils monatlich.

Die Antragsfristen für das zweite Halbjahr sind der 15.08., 19.09., 10.10., 07.11. sowie 25.11. In 2011 geht es dann mit dem 09.01.2011 weiter.

Bitte auch aktuelle Hinweise auf der Jugendseite der RLS-Homepage beachten.

KONTAKT/WEITERE INFOS:

Ann-Katrin Lebuhn, Tel. 030 44310-475, lebuhn@rosalux.de





BILDUNGSKOLLEKTIV E.V. ERFURT

Wir sind ein Kollektiv, das seit 1998 im Raum Erfurt bzw. Thüringen emanzipatorische Bildungsveranstaltungen organisiert, soziale Bewegungen begleitet und sich auch selbst positioniert.

Neben der Vermittlung von Wissen setzen wir darauf, die TeilnehmerInnen zu befähigen, selbst Einfluss auf gesellschaftliche Prozesse zu nehmen und die Fähigkeit zur Selbstorganisation zu stärken.

Frontalunterricht ist da fehl am Platz, das dialogische Prinzip ist gefragt, denn im Idealfall wird der Ablauf des Bildungsprozesses von TeilnehmerInnen und TeamerInnen gleichermaßen gestaltet.

Unser Themenangebot ist eine Mischung aus Fragen, die wir im Moment für aktuell und brennend halten, Hintergrundwissen, das wir für wichtig zum Verständnis von Gesellschaft halten und kulturellen Angeboten – von Fotografie bis Lehmbau.

Kontakt Daten

Bildungskollektiv BiKo e.V.

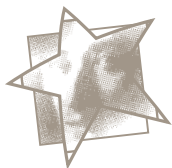
Nordstraße 50, 99089 Erfurt

Ansprechpersonen: Uwe Flurschütz, Juliane Kemnitz

Tel. 0361 6634265; 0176 23282564

biko@arranca.de

biko.arranca.de



ROSA-LUXEMBURG-INITIATIVE BREMEN

Die Rosa-Luxemburg-Initiative – Bremer Forum für Bildung, Gesellschaftsanalyse und -kritik e.V. (rli) wurde 1999 als Bremer Bildungsträger mit einem vielseitigen Angebot zu politischen Themen gegründet. In ihrer Tätigkeit möchte die Rosa-Luxemburg-Initiative aktuelle politische und historische Bildung vermitteln, zur Reflektion gesellschaftlicher Verhältnisse und zu kritischen Denkprozessen anregen, sowie einer interessierten Öffentlichkeit und linken Strömungen ein vielfältiges Diskussionsforum anbieten. Menschen sollen ermutigt werden, sich mit emanzipativen Zukunftsentwürfen zu beschäftigen, Wissen zu erwerben und sich politisch einzumischen. Die Initiative versteht sich als Teil eines bundesweiten, sozialistischen Bildungnetzwerkes, in dem linke Alternativen und neue gesellschaftliche Impulse entwickelt werden können.

Die Rosa-Luxemburg-Initiative ist die Bremer Kontaktstelle der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kontaktdaten

Rosa-Luxemburg-Initiative Bremen

Breitenweg 25, 28195 Bremen

Ansprechpartner: Bernd Hüttner

Tel. 0421 3909620

info@rosa-luxemburg.com, info@rosa-luxemburg.com

www.rosa-luxemburg.com



HELLE PANKE E.V.

Der «Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin ist ein seit 1991 gewachsener Träger politischer und kultureller Bildung in Berlin und Umgebung, arbeitet als verlässlicher Partner im Verbund der RLS, organisiert jährlich ca. 200 Abendveranstaltungen sowie 20 Workshops und Konferenzen, veranstaltet Ausstellungen, Lesungen und Konzerte, publiziert in mehreren Themenreihen Forschungs- und Diskussionsergebnisse, und hält außerdem einen Bestand von etwa 50.000 antiquarischen Büchern vorrätig.

Unter dem Label «Junge Panke» wurde 2009 das Bildungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene stark erweitert. Politisch Interessierte und Aktive, die bis 27 Jahre alt sind, finden hier Werkzeuge für gemeinsames kritisches Denken und gesellschaftsveränderndes, auf Befreiung aus Herrschaftsverhältnissen gerichtetes Handeln. Die Veranstaltungen stehen auch Teilnehmenden aus anderen Bundesländern offen.

Kontaktdaten

«Helle Panke» e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin

Ansprechperson: Peter Wagenknecht

Tel. 030 47538724

info@helle-panke.de

www.helle-panke.de

SOZIALE BILDUNG E.V.

Soziale Bildung e.V. (SoBi) ist ein selbstorganisierter Bildungsträger in Rostock. Wir realisieren Projekte im Bereich der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung mit den Schwerpunkten interkulturelle Bildung, Globalisierung, Gentechnik, Erinnerungspolitik, Rechtsextremismus, Freie Kooperationen und Selbstorganisation. Ein neues Feld wird verstärkt die sozialwissenschaftliche Forschung (z.B. Sozialraumanalysen) mit anschließender Entwicklung von Bildungskonzepten sein.

Soziale Bildung möchte Selbstorganisation und Mitbestimmung unterstützen und begreift sich als Ermöglichungsstruktur mit Beteiligungscharakter. Alle Projekte sind beteiligungsorientiert und bieten Andockstellen und Gestaltungsspielräume. Außerdem unterstützen wir andere Projekte bei der Umsetzung eigener Ideen.

Kontaktdaten

Soziale Bildung e.V.

c / o Peter-Weiss-Haus

Doberaner Straße 21, 18057 Rostock

Ansprechperson: Marit Baarck / Bianca Buß

Tel. 0381 1273363

bildung@soziale-bildung.org

www.soziale-bildung.org

reflect! | assoziation für politische bildung und gesellschaftsforschung

REFLECT! E.V. BERLIN

reflect! ist der Name eines seit Oktober 2004 bestehenden Vereins mit Sitz in Berlin, der versucht, Kräfte gegen die sich im Bildungssektor ausbreitenden Prekarisierungstendenzen zu bündeln. Gleichzeitig soll ein Grundstein für die Selbstorganisation all jener gelegt werden, die im Bildungs- und/oder Forschungsbereich arbeiten oder arbeiten wollen, dies aber aufgrund der aktuellen politischen wie ökonomischen Veränderungen an den Hochschulen und im gesamten Bildungssektor kaum mehr können. reflect! besteht aus einer wachsenden Zahl junger AkademikerInnen (momentan ca. 30), die von den gegenwärtigen Veränderungen betroffen sind, weil sie im Feld der politischen Bildung und Forschung arbeiten oder arbeiten wollen.

Die inhaltliche Hauptarbeit von reflect! findet in eigenständigen Arbeitskreisen bzw. Projektgruppen statt, u.a. zu Bildung, Publikationen und Forschung. Über den ReferentInnenpool von reflect! bietet sich die Möglichkeit, AnsprechpartnerInnen zu finden für Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops, Konferenzen etc. zu diversen Themen, z.B. Staat und Ökonomie, Rassismus, internationale politische Entwicklungen, Globalisierung u.v.m.

Kontakt Daten

reflect! – Assoziation für politische Bildung und Gesellschaftsforschung e.V.

Gneisenaustraße 2a, 10961 Berlin

Ansprechpersonen: Christian Schröder, Fabian Georgi

info@reflect-online.org

www.reflect-online.org

EKLAT

EMANZIPATORISCH KRITISCHE LINKE AKTION & THEORIE JUGENDBILDUNGSNETZWERK SACHSEN

Seit Herbst 2008 gibt es mit EKLAT ein linkes Jugendbildungsnetzwerk in Sachsen, das sich aus Trägern linker politischer Jugendbildung, Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen zusammensetzt. Wir haben uns vernetzt, um linker politischer Bildungsarbeit in Sachsen eine strukturelle Basis zu geben. Uns eint die Vision einer emanzipatorischen Gesellschaft, ohne Ausbeutung und Unterdrückung. Unsere Vision von Gesellschaft wendet sich gegen jede Ausgrenzung aufgrund von Herkunft, Aussehen oder Lebens- und Liebenseweise. Wichtig ist uns die Möglichkeit zur freien Entwicklung aller, ohne dass die Freiheit durch eine staatliche Instanz reglementiert wird. Die Suche nach einem Aufbruch für ein ganz Anderes ist Inhalt und Ziel unserer Bildungstätigkeit. Theorie und Praxis sind dabei keine gegeneinander stehenden Pole, sondern bedingen sich gegenseitig.

Mit dem Jugendbildungsnetzwerk wollen wir eine explizit offene Plattform zur Vernetzung und Stärkung für eine bessere Wirkungsmächtigkeit und Ausstrahlung bieten. Wir wollen hiermit Synergien schaffen und neue Impulse freisetzen.

Kontaktdaten

Ansprechpersonen: Tim Detzner (Chemnitz), Fabian Blunck (Leipzig)

kontakt@jugendbildungswerk.de; leipzig@roter-baum.de

www.eklad.blogspot.de

BILDUNGSWERK

für politik und kultur e.v.

BILDUNGSWERK FÜR POLITIK UND KULTUR E.V.

Wir sind ein selbst organisierter, unabhängiger Träger politischer Jugendbildung, der bundesweit Seminare und Workshops veranstaltet. Wir wollen zusammen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen politisch diskutieren, eigene Positionen erarbeiten und zum praktischen Eingreifen ermuntern. Ziel unserer Arbeit ist die Verbreitung und Beförderung kritischen Denkens. Wir sind also auf Emanzipation und Selbstbestimmung aus und wollen die Gesellschaft und uns selbst verändern.

Wir arbeiten mit Texten, Filmen, Spielen, Gruppenarbeit und gemeinsamer Diskussion. Zur Teilnahme an unseren Veranstaltungen sind i.d.R. keine Vorkenntnisse nötig. Bei der Planung unseres Bildungsprogramms berücksichtigen wir die Rückmeldungen unserer TeilnehmerInnen sowie die Bedürfnisse von Jugendgruppen vor Ort. Also: Teilt uns Eure Vorstellungen und Ideen mit!

Wir kooperieren mit dem Jugendverband Linksjugend [‘solid], arbeiten darüber hinaus mit anderen Gruppen und Institutionen zusammen. Das Bildungswerk für Politik und Kultur e.V. wurde 2002 gegründet und wird durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung gefördert.

Kontakt Daten

Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.

Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Ansprechperson: Wenke Christoph

politikundkultur@gmx.de

www.politikundkultur.de



ZUSAMMEN Y MISTURADOS E.V.

Wir verstehen uns als eine offene, vielfältige und freie Vereinigung von Menschen. Um gleiche Rechte für alle sowie eine umweltverträgliche und soziale Wirtschafts- und Lebensweise zu erreichen, streben wir einen Austausch von künstlerischen und kulturellen Widerstands- und Ausdrucksformen an, die über gesellschaftliche Mechanismen aufklären und dafür sensibilisieren.

Wir sind solidarisch mit allen Formen der Organisation von unten, die Grenzen abbauen und den Kapitalismus in all seinen ausbeuterischen und unterdrückenden Formen mit Kreativität, Liebe und Nachdruck bekämpfen.

Wir stehen der heutigen Globalisierung und dem Parlamentarismus kritisch gegenüber. Langfristig möchten wir eine Welt ohne sexistische, rassistische, antisemitische Verhaltensweisen aufbauen.

Wir bemühen uns, selbstkritisch unsere Hierarchien zu reflektieren und soziokulturelle Freiräume zu schaffen, in denen wir uns weltweit mit Menschen vernetzen, die eine ähnliche Vision haben. Wir entwickeln Projekte, welche einen Erfahrungsaustausch über Grenzen von Kontinenten hinweg ermöglichen sollen.

Kontaktdaten

Zusammen y misturados e.V.

Ansprechpersonen: Benjamin Knapp (Bremen), Florian Schartel (Leipzig),
Thomas Richter (Tübingen)

zym@gmx.de

<http://zusammenymisturados.wordpress.com>

ИДИО
ЛЬТУР



BEHAVIOUR
ON

ONE

IMPRESSUM

Redaktion: Ann-Katrin Lebuhn, Fabian Blunck, Ronald Höhner

Gestaltung: umbra+dor – visuelle kommunikation

Satz und Druck: MediaService Druck und Kommunikation

KONTAKT

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ann-Katrin Lebuhn (Jugendkoordinatorin)

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Tel. 030 44310-475

www.rosalux.de





ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

KEN

RNATIVEN

N

ERSTAND

EN

BEIRÄUME